



drachten ihre Verschönerung in besonders herrlicher Weise zum Ausdruck. Von der Provinzialverwaltung ging ein Anmerkungs schreiben ein mit dem Wunsch weiterer erhellender Tätigkeit. Im Saule vereinte ein Befehl die Familie mit den Beamten und Waisenkindern, bei dem die Lehrerin Fräulein Barth auf Grund ihrer 30jährigen Tätigkeit an der Anstalt ein Bild über das Wirken des Jubilars gab.

## Letzte Depeschen.

### Serabsetzung der Mehlpreise.

WTB. Berlin, 27. März. Der Ministerrat der Kriegsgesellschaft hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, von dem Zeitpunkt der geregelten Verteilung der Mehlbestände nach dem Verteilungsplan der Reichs-Verteilungsstelle, d. h. vom 1. April d. J. ab die Preise für Mehl allgemein herabzusetzen. Die Preise passen sich im allgemeinen der Absetzung der Getreidepreise in den Höchstpreisbeständen nach dem Höchstpreisgesetz vom 4. August 1914 und die Bekanntmachung des Bundesrates über die Höchstpreise vom 28. Oktober 1914 an, doch sind im ganzen nur zehn Preisbestände gebildet. Der niedrigste Preis für Roggenmehl stellt sich auf 35 Mark einschließlich Sad und Fracht, der Höchstpreis im 10. Preisbezirk auf 38 Mark. Die Preise für Weizenmehl bewegen sich zwischen 40,75 Mark und 43,75 Mark und der mittlere Preis für Roggenmehl wird vom 1. April ab 32,50 Mark sein.

Der Preis bedeutet eine erhebliche Serabsetzung gegenüber den letzten Mehlpreisen im freien Handel.

### Trefflicher Gesundheitszustand unserer Truppen.

Berlin, 27. März. Aus dem Großen Hauptquartier erhält das WTB folgende Mitteilung: Ausländische Mächte haben in der letzten Zeit häufig ungünstige Nachrichten über den Gesundheitszustand unserer Soldaten gebracht. Dies ist durchaus unzutreffend. Unsere Soldaten haben die Anstrengungen des Winterfeldzuges vortrefflich überstanden. Eigentlich hatten sie nur in den Karpathen unter der Witterung zu leiden. Epidemische Erkrankungen sind außer ganz vereinzelten Fällen von Typhus und Cholera im Osten nicht mehr zu verzeichnen. Zu diesem günstigen Ergebnis haben in erster Linie rechtzeitig ergiffene Maßnahmen beigetragen, so die Schutzimpfung gegen Typhus und Cholera, die Verwendung saubere Trinkwasserbereiter, die Anlage von Latrinen und Wasserläufen hinter der Front, auf den Bahnhöfen und in Kaserne, die Erhaltung der Desinfektionsanstalten und Maßnahmen für Kleiderreinigung und Entlastung.

Auch die weitverbreitete Annahme, daß geschlechtliche Krankheiten in unserer Heere an Ausdehnung gewonnen hätten, die es zu einer Volksgefahr mache, ist nicht zutreffend. Die Gesamtzahl der auf dem westlichen Kriegsschauplatz an Geschlechtskrankheiten leidenden Mannschaften blieb etwa an die Hälfte hinter derjenigen der in der Heimat befindlichen Mannschaften zurück, die diese niemals verlassen haben. Die weitere Einschränkung geschlechtlicher Krankheiten bildet das unausgesagte Bemühen aller verantwortlichen Männer. In den entsprechenden Ueberwachungs- und Vorbeugungsmaßnahmen finden Bezeichnungen der Mannschaften statt, bei denen Offiziere, Ärzte und Geistesliche zusammenwirken.

### Keine Kämpfe in den Dardanellen.

WTB. Konstantinopel, 27. März. Seit den für die Gegner so verlustreichen Kämpfen in den Dardanellen haben bis zum 26. März keinerlei Unternehmungen der Verbündeten gegen die Dardanellen oder andere türkische Plätze im Ägäischen Meer stattgefunden.

Meere stattgefunden. In der vergangenen Nacht versuchten feindliche Torpedoboote gegen die deutsche Sperre vorzugehen, wurden aber sofort durch das Feuer der Batterien vertrieben. Die Meldungen der englischen Presse über Kämpfe, Erfolge und Abgang der Verbündeten bei den Dardanellen oder in der Saros-Bucht sind frei erfunden.

### Professor Cornet ein Opfer des Typhus.

WTB. Berlin, 27. März. Der Tuberkuloseforscher Professor Cornet, der erst kürzlich mit dem Eiernen Kreuz ausgezeichnet wurde, ist gestern abend am Typhus gestorben. Professor Cornet, der eine Zeitung Robert Koch nahe gehandelt hat, hatte sich in einem Gefangenenerlager bei einem dort internierten Russen infiziert.

### Der Berliner Wadverkaufs-Vertrag.

WTB. Berlin, 27. März. Nach den Abendblättern ist der Großhändler Wadverkaufsvertrag, durch den am 1. April d. J. 40 000 Morgen Dauerwald zum Preise von 50 Millionen Mark auf den Zweifverband Groß-Berlin übergehen, zwischen Vertretern der Regierung und des Zweifverbandes Groß-Berlin heute unterzeichnet worden.

### Schiffsexplosion.

WTB. London, 27. März. Der britische Dampfer „Killean“, von Sunderland mit Kohlen unterwegs, meldet, daß sich während der Ueberfahrt aus unbekannter Ursache eine Explosion im Schiffsraum ereignet hat, wodurch das Schiff stark beschädigt und zwei Mann der Besatzung verletzt wurden.

### Der Dardanellenstreit vor einem Schiedsgericht.

WTB. London, 27. März. Der Londoner Hafenbehörde wurde der Vorschlag gemacht, die Frage einer weiteren Lohnerhöhung für die Hafenarbeiter einem Schiedsgericht zu unterbreiten. Die Arbeiter bestehen bereits eine Kriegszulage von 6 d für den Tag. Die Hafenbehörde erklärt, sie könne nicht weiter gehen, je aber bereit, die Frage einem Schiedsgericht zu unterbreiten, wenn die Regierung sich verpflichtet, der Hafenbehörde alle Auslagen, die aus einer eventuellen weiteren Verbesserung entstehen, zu vergüten. Die Exekutive des Nationalverbandes der Dardanellen richtet ein Manifest an die ausländischen Arbeiter in Liverpool und Birkenhead, sie sollten sofort die volle Arbeit aufnehmen, da sonst die Kriegsregierung in Gefahr wäre und träge Maßnahmen zu erwarten seien.

### General Rau in Sofia.

Sofia, 27. März. (Verpätet eingetroffen.) General Rau ist aus Bulgare hier eingetroffen und wird, wie die „Agence Bulgare“ mitteilt, vom König Ferdinand heute abend in Audienz empfangen.

### Die Meuterei in Singapur.

WTB. Amsterd., 27. März. „Handelsbladet“ teilt aus Blättern aus Delhi über die Meuterei in Singapur mit, daß indische Truppen sich weigerten, an die Front zu gehen. Ein englischer Offizier lag auf die Truppen, wurde aber in demselben Augenblick tödlich getroffen. So begann der Tumult. Am folgenden Tag gegen die Meuterei aufs Telegensprett und schossen die Europäer nieder. Ein Mann in Manang (Gumatra) führt aus: Anfang: Am 23. Februar brach ein Aufstand unter den Sikhs aus. Sie erklärten, sie wollten nicht in Europa als Kanonenfutter dienen. Sie erschossen ihre englischen Offiziere und raubten die Regimentskasse. Einige Truppen begaben sich nach der Langkai-Kaserne, wo die Deutschen interniert waren und erschossen die europäischen Soldaten. 17 Deutsche verließen die Kaserne und sollen nach einer holländischen Insel südwestlich Malakka entkommen sein. Von den britischen Freiwilligen sollen 300 gefallen sein.

### Schiffuntergang.

WTB. Tanger, 27. März. Der englische Frachtdampfer „Troilburg“ ist gestern bei Cap Spartel aufgelaufen. Drei zehn Mann der Besatzung wurden von dem französischen Kreuzer „Frelant“, drei von englischen Torpedobooten gerettet. Die übrigen 67 konnten infolge des hohen Seeganges nicht gerettet werden. Der Dampfer wird als verloren betrachtet.

### Handel, Gewerbe und Verkehr.

#### Waffenstillstand.

Berlin, 27. März. Der Wochenblick brachte dem freien Geschäftsverkehr wieder Gewinn- und Gleicherungsverläufe, zu denen auch der nahe Ultimo Veranlassung bot. Die Umsätze bewegten sich indessen in einem wesentlich engeren Rahmen als in der letzten Zeit. Das Interesse war hauptsächlich auf einzelne Industriezweige der Kriegsmaterial erzeugenden Gesellschaften gerichtet. Dabei gab es Deutsche Waffen-Aktionen und Rheinmetall-Aktionen merklicher nach. Auch Reichswehr-Waffen wurden niedriger angeboten, dagegen zeigten Ludwig-Löwe-Aktionen behauptete Haltung. Auch Deutsche Erdöl-Aktionen waren höher gefragt. Von Montanwerten konnten Rheinmetall-Aktionen etwas weiter anbieten; Caro-Bergwerke haben dagegen nach anfänglicher Steilheit wieder nach. Die Aktien der Deutschen Bank sahen auf den Nachmittagsbörsen aus; auch Deutsche Bank-Aktionen sahen auf dem Markt verändert. Tägliches Geld wieder ca. 1 Prozent und Privatbank ca. 4 Prozent. Gegen Schluss des Verkehrs wurden bedeutende Anleihen befragt, und namentlich die 5proz. Kriegsanleihe sog im Kurse an. Getreide.

Berlin, 27. März. Im Hinblick auf die nahe Osterferiatage und in Erwartung weiterer Schritte der Regierung bezüglich weiterer Beschneidungen war das Geschäft am Getreidemarkte ziemlich eng begrenzt. Die Lebens war aber fast, besonders für Mais, der heute nicht nur seitens der Ackerbauverwalter, sondern auch seitens der hiesigen Mühlen etwas Vermehrung in größeren Mengen aufgetaucht wurde. Man beachte für auf Berlin rollende Ware 612 bis 615 Mark pro Tonne. Im Kleinhandelsverkehr forderte man für gereibare Ware 620 Mark pro Tonne. Ausländische Getreide loto ging zu 610-615 Mark pro Tonne um. Am Nachmittage war das Geschäft ruhig. Für ausländische Weizenkette wurde 39 Mark pro Doppelzentner bezahlt.

Genau und Vorfuß-Bank A.G., Halle. In der gestrigen Generalversammlung, in der 22 Aktionäre mit 407 000 Mark Aktienkapital vertreten waren, wurden die Regularien genehmigt und die sofort zahlbare Dividende für 1914 auf 4 1/2 Proz. festgelegt. Bei der Abstimmung kam gegen den Vorschlag des gesamten Aufsichtsrates wurden sämtliche Stimmen wiedergegeben. Die Vorfuß-Bank Schaffhäuser Aktien-Gesellschaft, Schaffhäuser bei Halle, verteilt für das Geschäftsjahr 1914 aus einem Reingewinn von 11 000 Mark eine Dividende von 6 Prozent (wie in den letzten 10 Jahren).

#### Getreide.

Sudapest, 27. März. Getreide verkehrlos. Weizenkette 16,50-16,70. Wetter: Schön.

#### Amerikanische Warenmärkte.

Chicago, 26. März. Weizen: Mai 149, Juli 119, September 107 1/2. Mais: Mai 71 1/2, Juli 74 1/2. Schmalz: Mai 10,57 1/2, Juli 10,67 1/2. Rind: Mai 17,65, Juli 16,02 1/2. Rind: Mai 16,10, Juli 10,42 1/2. September 10,67 1/2. Mathefer: 57 1/2. New York, 26. März. Weizen: Mai 159, Juli 127 1/4. Weizen loto: Mai 161, Juli 161 1/2. Mais loto: 78 1/4. Mehl gebrüht. Zucker gebrüht. Kaffee: 8,00.

## Hallische Apotheken

heute nachmittag geöffnet:

- Kronen-Apotheke, Burgstraße 3. Tel. 2707.
- Bahnhof-Apotheke, Delfingerstraße 92a. Tel. 463.
- Adler-Apotheke, Geißstraße 15. Tel. 466.
- Kronen-Apotheke, Steinweg 28. Tel. 347.
- Hirsch-Apotheke, Marktplatz 11. Tel. 757.
- Rosen-Apotheke, Wertheimstraße 112. Tel. 3264.

## Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Halle a. S., Poststrasse 13. Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1692.

### Allfällige Bekanntmachungen.

In das hiesige Handelsregister Abt. B. Nr. 79 betr. „Aduna“, Lebens-, Vermögens u. Vermögens-Verwaltungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit in Halle a. S. ist heute eingetragen: Das hiesige Handelsregister des Bundesministeriums der Finanzen, Abteilung für die Angelegenheiten des Handels, ist zum wirklichen Vorbandsamtliche bestellt. Ernst Dörr ist zum stellvertretenden Vorbandsamtliche bestellt. Halle a. S., den 26. März 1915. Königlich-Preussisches Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. B. Nr. 79 betr. „Aduna“, Lebens-, Vermögens u. Vermögens-Verwaltungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit in Halle a. S. ist heute eingetragen: Dem Oskar Banke in Halle a. S. ist die Geschäftsführung erteilt, daß er in Gemeinschaft mit einem anderen Mitgliede die Firma zeichnen und die Gesellschaft vertreten kann. Halle a. S., den 26. März 1915. Königlich-Preussisches Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A. Nr. 157 betr. die Firma Deutsche Seife-Werke Fabrik Halle a. S. ist heute eingetragen: Dem Wilhelm Düker in Halle a. S. ist die Prokura erteilt. Halle a. S., den 26. März 1915. Königlich-Preussisches Amtsgericht, Abt. 19.

### Nam. Verein zu Magdeburg

Bestimmte, 30/31. I. Wir empfehlen die Benutzung unserer Seifenvermittlung. Die Mitgliedschaft des Vereins ist nicht erwerblich, sondern wird unentgeltlich erteilt. Für die Herren Mitglieder in halber halber Bestimmung.

### Brennholz-Verkauf

der Arbeitsstätte des Vereins für Volkswohl. Feldstraße 19, Zugang von der Poststraße. Bestimmung: 1 Amt. jein gehakt = 12,-/4 1 Amt. = 6,25/4 1 Rod = 0,55/4 Wer gute Bierschokolade.

## Auch während des Krieges

erhalten Sie beim Einkauf unseres selbsttätigen Waschmittels Persil, das wir nach wie vor in gleicher Güte liefern,

## volles Gewicht zum alten Preis

im Gegensatz zu manchen Waren, die infolge Rohstoffmangels oder Rohstoff-Verteuerung entweder im Gewicht gemindert oder im Preise heraufgesetzt worden sind.

# Persil

kostet das 1 Pfd. Paket (Netto-Inhalt 500 gr.) wie bisher nur 65 Pfg.,

ist im Gebrauch erheblich billiger als Seife und gewöhnliches Waschlaugepulver und übertrifft an Schnelligkeit des Waschens und Gründlichkeit in der Reinigung alles bisher dagewesene. Die Wäsche wird prachtvoll klar, blütenweiß wie aus dem Rasse gebleicht und ist von köstlichem frischen Geruch. Die größte Schonung des Gewebes verbürgt längere Haltbarkeit des Stoffes.

## Für Verwundetenwäsche unentbehrlich,

da Persil infolge seiner starken Desinfektionskraft Blut und Eiter schnell entfernt und alle Krankheitskeime tötet. Bei Gebrauch von Leitungswasser lasse man das vorn im Rohr befindliche Wasser, weil häufig schmutzhaltig, gut ablaufen.

HENKEL & CIE., DÜSSELDORF, auch Fabrikanten der bekannten HENKEL'S BLEICH-SODA.

Vertreter für Halle a. S.: Heinrich Krogmann, Halle a. S., Rudolf Haymet a. 20 1